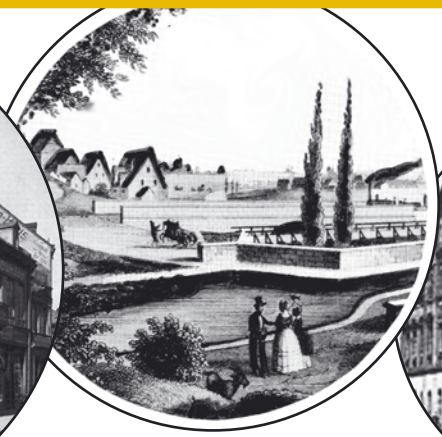
BÜRGERVEREIN GOSTENHOF

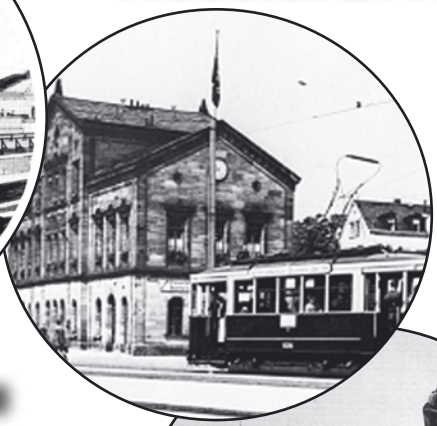
Kleinweidenmühle – Muggenhof und Doos
Nürnberg e.V. gegr. 1880

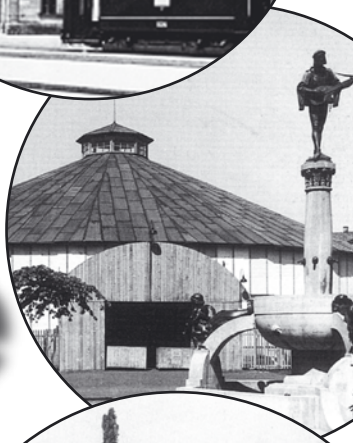
www.buergerverein-gostenhof.de

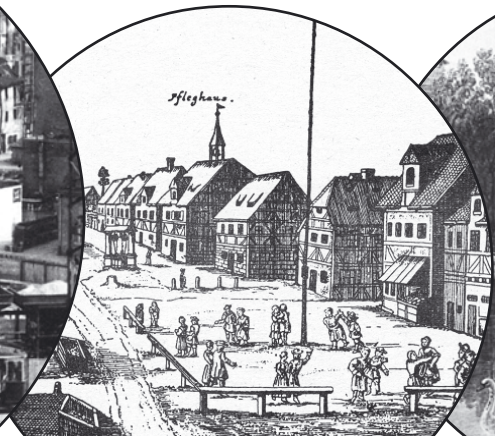
Jubiläum 2005

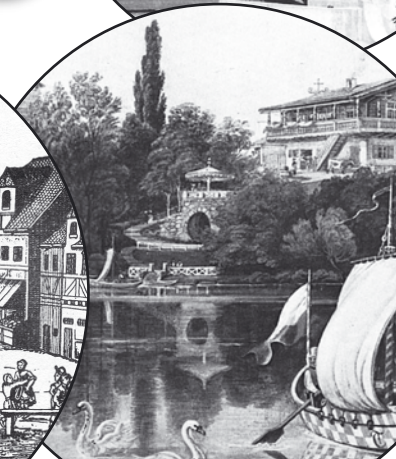
125 Jahre











Bürgerverein
Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof u. Doos e.V.

Büro Nachbarschaftshaus Gostenhof (1. Etage, Zi. 107)
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

Post
Bürgerverein Gostenhof
Vorsitzende Gertraud Ebbert
Paumgartnerstraße 18, 90429 Nürnberg

Vorstand

Vorsitzende **Gertraud Ebbert**
Paumgartnerstr. 18,
90429 Nürnberg
☎: 26 20 21 Fax: 26 20 21

stv. Vorsitzender **Ernst Scheffler**
Kirschgartenstr- 38,
90419 Nürnberg
☎: 37 92 64
Mail: escheff@t-online.de

Schatzmeister **Walter Bärthlein**
Dombühler Straße 58,
90449 Nürnberg
☎: 68 14 07 Fax: 67070 87
Mail: wbaerthlein@web.de

Schriftführer **Angelika Qayum**
Denisstr. 28, 90429 Nürnberg

Beisitzer Monika Bärthlein
Peter Bielmeier
Berta Matschi
Ingrid Mundschau
Franz Wolff

Kassenprüfung Inge Häuslein
Waldemar Landrock

Bank Sparkasse Nbg.
Konto 1 306 789
BLZ 76050101

Der Bürgerverein: seit 125 Jahren Partner und Kämpfer für die Interessen der hier lebenden Bürgerinnen und Bürger.

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde
des Bürgervereins Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof u. Doos,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger im Vereinsgebiet und darüber hinaus.

Es erfüllt uns mit Stolz, dass einige Gostenhofer Bürger bereits vor 125 Jahren die Weitsicht hatten, einen Bürgerverein zu gründen, um die Interessen der hier lebenden Bevölkerung gegenüber der Stadt und anderen Organisationen zu vertreten und zu schützen.

Unser 1880 gegründeter Verein ist der drittälteste, von nunmehr 33 Nürnberger Bürger- und Vorstadtvereinen, welche z.B. jährlich bei drei „Oberbürgermeisterrunden" (mit städtischen Referenten und Ratsmitgliedern) die Probleme und Anregungen aus den verschiedenen Stadtteilen erörtern und gemeinsam nach Lösungen suchen. Auch bei der Bürgerversammlung wird der bürgerverein als erstes gehört.

Natürlich fühlen wir uns den Gründervätern und unseren Mitgliedern und befreundeten Organisationen besonders verpflichtet, dennoch ist unser Verein parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Auch heute arbeiten wir ehrenamtlich.

Allerdings hat sich so manches grundlegend geändert.

Eine unserer ältesten Vereinsmitglieder, Frau Jungnickel, berichtet, dass

DAS BUCH ZUM JUBILÄUM

erscheint leider erst im September.

Zum Juibiläumsfest am Samstag den 16. Juli 2005 liegt als Leseprobe der Vorabdruck eines Kapitels des Stadtteilbuches vor welches wir, anlässlich unseres Jubiläums, gemeinsam mit Geschichte für Alle e.V. - Institut für Regionalgeschichte, herausgeben werden.

Auf unserem Fest können Sie neben einer ersten Kostprobe unser Buch auch zum Subskriptionspreis erwerben. Wir senden Ihnen das Buch dann am Erscheinungstermin im September 2005 kostenfrei zu.

Subskriptionspreise

als Buch mit festem Einband (Hardcover)	21,00 Euro
als Broschüre	16,00 Euro

(Sie sparen - gegenüber dem Kauf im Buchhandel nach dem erscheinungstermin 4,80 Euro in der gebundenen fassung und 3,80 Euro im Broschürenformat.)

früher Damen nur als „schmückendes Beiwerk“ betrachtet wurden und zu den Sitzungen nicht zugelassen waren. Es handelte sich also um einen reinen „Männerverein“. Inzwischen haben wir viele Damen als Mitglieder und - Gott sei Dank - auch als Aktive im Vorstand. Seit rund 14 Jahren hat unser Verein bekanntlich auch eine erste Vorsitzende.

Doch wollen wir unser Jubiläum nicht nur mit Rückblicken begehen sonder dazu nutzen, viele engagierte Neumitglieder (der verschiedensten hier lebenden Nationalitäten) zu werben, um die Interessen der Bevölkerung noch intensiver vertreten zu können.

Wir zählen auf Sie und danken allen - Mitgliedern, Freundinnen und Freunden sowie befreundeten Organisationen, die mithelfen oder schon geholfen haben, dass unser Jubiläum die verdiente Beachtung erfährt.

Wir hoffen Sie haben Spaß an der Lektüre dieses Jubiläums-Sonderheftes unserer Vereinsmitteilungen, an den freundlichen Grußworten und natürlich an der Zusammenfassung der „Biografie“ unseres Vereins durch unser „wandelndes Geschichtsbuch“ und Vorstandsmitglied Franz Wolff (ab Seite 29).

Herzlich einladen möchten wir Sie natürlich auch zu unserem großen Jubiläumsfest am 16. Juli 2005 ab 17 Uhr im und um das Nachbarschaftshaus. (Festprogramm siehe Rückseite)

Wer das Feiern schon mal üben möchte kann dies bereits am 25. Juni ab 14 Uhr, beim Besuch unseres Standes am Stadtteilfest Gostenhof.

Wir würden uns freuen Sie begrüßen zu dürfen.

Bis Bald

Gertraud Ebbert, 1. Vorsitzende
Ernst Scheffler, 2. Vorsitzender

BÜRGERVEREIN GOSTENHOF

Kleinweidenmühle – Muggenhof – und Doos
Nürnberg e.V. gegr. 1880

Gründungsvorstand	**15. April 1880**
1. Vorsitzender	Fabrikant Ellenberger
2. Vorsitzender	Kaufmann Seeberger
Kassier	Bauunternehmer Hofmann
Schriftführer	Institutsvorstand Gombrich
50 Jahre Vorstadtverein	**27. Mai 1930**
1. Vorsitzender	Justizrat RA Lust
2. Vorsitzender	Kaspar Baum
Kassier	Georg Lorz
Schriftführer	Konrad Riedner
90 Jahre Vorstadtverein	**15. April 1970**
1. Vorsitzender	RA Albert Schirmer
2. Vorsitzender	Ernst Mösonef
Kassier	Philipp Schuh
Schriftführer	Werner Preen
100 Jahre Bürgerverein	**16. Mai 1980**
1. Vorsitzender	Philipp Schuh
2. Vorsitzender	Ernst Fleischmann
Kassier	Julius Gürtler
Schriftführer	Emma Piele
125 Jahre Bürgerverein	**23. April 2005**
1. Vorsitzende	Gertraud Ebbert
2. Vorsitzender	Ernst Scheffler
Kassier	Walter Bärthlein
Schriftführerin	Angelika Qayum

Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly

Auf 125 Jahre Geschichte kann der „Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V" heuer zurückblicken. Ein schönes Jubiläum, zu dem ich alle Mitglieder recht herzlich beglückwünsche. In dieser Zeit hat der Verein einen bemerkenswerten Wandel vollzogen. Aus einem ausschließlich Männern vorbehaltenen Honoratiorenclub wurde ein lebendiger Verein für jedermann und „jederfrau".

Der Bürgerverein Gostenhof wurde zwar im Jahr 1880 aus der Taufe gehoben, doch er hatte schon einen Vorläufer. In der Gründungsurkunde des „Bezirksvereins Gostenhof zwei" vom 23. Juli 1874 heißt es zum Ziel dieses (vier Jahre später bereits wieder eingegangenen) Vereins: „Der Verein beschäftigt sich mit der Beratung der gemeindlichen Interessen der Vorstadt Gostenhof und sucht nach den richtigen Mitteln zur Hebung der letzteren." Man sieht: Bei aller Veränderung zwischen dem 19. und 21. Jahrhundert geht es nach wie vor darum, sich im Interesse der Nachbarn im gleichen Lebensumfeld gemeinsam einzusetzen und das öffentliche Leben aktiv mitzugestalten.

Dabei leistet der Bürgerverein Gostenhof als weltanschaulich unabhängige Vertretung aller Bewohner sehr viel. Die Mitglieder sorgen sich um mehr Lebensqualität in den Stadtteilen, um Kindergärten und Kinderhorte, Senioren, Umweltschutz, Kultur und Denkmalschutz und vertreten die Anliegen aller Bürger. Der Verein ist im Initiativkreis für das Stadtteilfest Gostenhof vertreten, gehört den Stadtteilarbeitskreisen STARK an, in dem

BÄCKER
Café

Ehemalige Münzprägeanstalt

C. BALMBERGER

(gleich neben der Quelle)

Gemütlich frischen Kaffee, köstlichen Kuchen und leckere Snacks genießen!

und nicht vergessen

Jeden Sonntag von 7 bis 17 Uhr frische Brötchen, Baguettes, Croissants, Bienenstich und vieles mehr!

Fränkische Dorfbäckerei

KARG

Beste Handwerksqualität zum günstigen Preis!

Für Sie geöffnet:
Mo. - Fr. 6:30 - 20:00
Sa. 7:00 - 18:00
So.: 7:00 - 17:00
Fürther Str. 199
Tel.: 09 11 / 3 22 33 64

vor allem ein sorgsames Auge auf die Einrichtungen für Kinder und Jugendliche geworfen wird.

Gerade Gostenhof, von manchen früher nur als „Glasscherbenviertel" bezeichnet, hat seit den 60er und 70er Jahren tiefgreifende Veränderungen erlebt. Ausländische Familien, aber auch viele junge Leute, Studenten und Künstler sind zugezogen. Gostenhof ist längst ein Ort, wo Nürnberg auf besondere Weise großstädtisch ist: international, aufgeschlossen für neue Trends und andere Kulturen, bunt und vielfältig. Der Bürgerverein Gostenhof mit Sitz im Nachbarschaftshaus trägt mit dazu bei, dass die Integration von nichtdeutschen Mitbürgern kein Fremdwort bleibt. Auch auf diesem Gebiet hat sich der für alle Nationalitäten offene Bürgerverein große Verdienste erworben.

Ich wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern weiter viel Erfolg darin, die Ziele zum Wohl der Bürger umsetzen zu können. Feiern Sie dieses 125-jährige Jubiläum nach Kräften. Für Nürnberg ist der Bürgerverein Gostenhof unverzichtbar. Und irgendwie fühlt sich der Verein ja auch mit der gesamten Stadt besonders verbunden. Auf jeden Fall ist der Termin für das Jubiläumsfest zum 125-jährigen Bestehen am 16. Juli 2005 bestens gewählt. Schließlich handelt es sich dabei um den Stadtgründungstag.

Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister

Modell **TWOSUN**

inkl. komplettvergüteten* Kunststoffgläsern Index 1,5

(sph. bis ± 4.0 dpt, cyl. -2.0 dpt) | * Hartbeschichtung, Super-Entspiegelung, Clean-Coat

Komplettpreis ab € 149,-

LICHTBLICK

OPTIK GmbH · Matthias Hellerich

Fürther Str. 66 · 90429 Nürnberg · Fon: 0911/265256

TWOSUN

randlose Fassung | mit Federscharnier | in 9 Farben und Formen

zwei verschiedenfarbige Sonnenschutzvorhänger

inkl. Hartschalenetui | extra Etui für den Clip

TFC DESIGN

Grußwort der AGBV

Arbeitsgemeinschaft der Bürger- und Vorstadtvereine Nürnbergs e. V.

Im Namen der Arbeitsgemeinschaft der Bürger- und Vorstadtvereine Nürnbergs e. V. darf ich einem unserer ältesten Vereine, dem Bürgerverein Gostenhof – Kleinweidenmühle – Muggenhof und Doos e.V. mit herzlichsten Glückwünschen zum 125-jährigen Jubiläum gratulieren.

1835 fuhr die erste Eisenbahn Deutschlands durch Ihre Stadtteile nach Fürth. 1880 gründeten mehrere Honoratioren, mit dem Fabrikanten Heinrich Ellenberger als 1. Vorsitzenden, den Vorstadtverein Gostenhof – Kleinweidenmühle. 1932 trat der Vorstadtverein Gostenhof der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft der Vorstadtvereine bei. Nach 1933 wurde der Vorstadtverein gleichgeschaltet und schloss seine jüdischen Mitglieder aus. Es fanden in den folgenden Jahren noch regelmäßige Vorstandssitzungen statt, aber dem Bürgerverein wurde die Grundlage für seine stadtpolitische Arbeit vollständig entzogen. Nach 1940 gibt es keine Protokolle, die Aktivitäten des Vereins aufzeigen.

Ab 1945 fanden im Justizgebäude an der Fürther Strasse die Prozesse gegen die Kriegsverbrecher des dritten Reiches statt, aber die Aktivitäten des Bürgervereins sind erst ab 1951 wieder aufgelebt. Durch die Kriegszerstörungen, die alte Bausubstanz und die enge Bebauung, stand das Stadtgebiet in den Jahrzehnten nach dem Krieg vor großen Herausforderungen. Eine grundlegende Stadtteilsanierung, begleitet vom Bürgerverein, wurde nachhaltig und erfolgreich betrieben. Diese Stadtteilsanierung ist eine bis heute andauernde Erfolgsgeschichte.

Hier lebt man länger

Sie kommen ins Vitalis
und spüren wieder den Geschmack am Leben.
In unserem 400 qm großem Gesundheitszentrum befinden sich an 38 Stationen die modernsten Behandlungsmöglichkeiten bei altersbedingten Erkrankungen. Diese stehen Ihnen als Bewohner unseres Hauses völlig kostenlos zur Verfügung.

Das Vitalis ist mitten im Herzen Nürnbergs ganz ruhig gelegen.
Die zentrale Lage sichert Ihre Unabhängigkeit.

Wohnstift Vitalis

Tel: 09 11 / 3 20 20 · Fax 09 11 / 320 27 27
Fahrradstraße 19 · 90429 Nürnberg · Nähe U-Bahn Maximilian

Im Rahmen dieser Sanierungsmaßnahmen entstanden Einrichtungen für alle Kulturen und Generationen wie das Nachbarschaftshaus, das Jugendhaus „GOST“ und der Aktivspielplatz. Es wurden nicht nur grüne Hinterhöfe für eine bessere Lebensqualität geschaffen, sondern der Bürgerverein (seit 1977 führt er den heutigen Namen) schuf mit dem Stadtteilfest einen Ort des Miteinanders für alle Menschen der Stadtteile. Es ist seit vielen Jahren ein Forum, in dem sich jeder mit seinem kulturellen Hintergrund wieder findet.

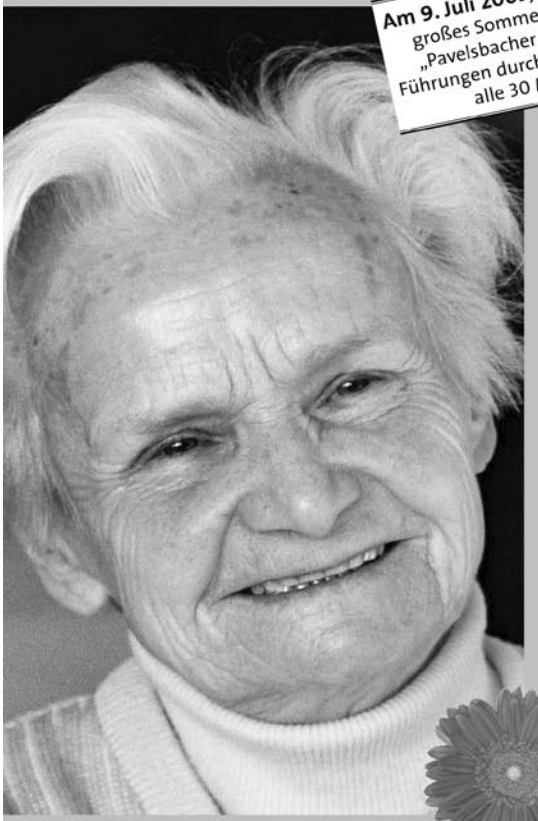
Ich wünsche im Namen der AGBV dem Bürgerverein Gostenhof – Kleinweidenmühle – Muggenhof – Doos e.V., dass diese lange erfolgreiche Arbeit der Vergangenheit auch Motivation für die Herausforderungen der Zukunft sein möge.

Peter Büttner, 1. Vorsitzender

Irgendwann steht fast jeder vor dieser Entscheidung.

Vitanas
EINE GRUPPE. VIELE STÄRKEN.

Am 9. Juli 2005, ab 14.00 Uhr,
großes Sommerfest mit der „Pavelsbacher Blaskapelle".
Führungen durch die Einrichtung alle 30 Minuten.



Wenn ein Mensch altersbedingt die gewohnte Umgebung aufgeben muss, ist das oft so schmerzlich wie unumgänglich.

Tu ich das Richtige?

Schwer, der Schritt ins Heim.
So viel zu bedenken ...
Sachliches, Emotionales.
Der Entschluss selbst.
Und alles Übrige ...

Klarheit erleichtert

Bedingungen ... Zimmer, Pflege, medizinische Versorgung ... Essen, Atmosphäre, Umgangs-ton ...
Reden Sie mit uns.
Machen Sie sich Ihr Bild.
Und nutzen Sie Vitanas als Entscheidungshelfer.

Mehr Informationen unter Telefon

(0911) 928 82-09

Vitanas Senioren Centrum Patricia
Bärenschanzstraße 44
90429 Nürnberg
Email patricia@vitanas.de
Internet www.vitanas.de

■ Vitanas.
Pflege und Betreuung mit Qualität und Herz

Grußwort des Ausländerbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Ausländerbeirates der Stadt Nürnberg gratuliere ich Ihnen herzlich zum 125-jährigen Bestehen des „Bürgerverein Gostenhof - Kleinweidenmühle – Muggenhof und Doos e.V.“.

Bereits 1874 beschrieb die erste Gründungsurkunde das Ziel Ihres Vereins: „Der Verein beschäftigt sich mit der Beratung der gemeindlichen Interessen der Vorstadt Gostenhof und sucht nach den richtigen Mitteln zur Hebung der letzteren“. Diese Interessen sind im Laufe der Jahrzehnten vielfach und vielseitiger geworden: Mehr Lebensqualität in den Stadtteilen, Kindergärten und Kinderhorte, Seniorinnen und Senioren, Umweltschutz, Kulturpflege, Denkmalschutz.

Die Vereinsmitglieder haben es sehr gut verstanden, die kommunalen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Stadtverwaltung und anderen Behörden zu vertreten und bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg mitzuwirken. Der Verein veranstaltet auch kulturelle und geschichtliche Vorträge über das Stadtviertel.

Was uns aber besonders erfreut - und das wir daher hervorheben wollen - ist die interkulturelle Orientierung des Bürgervereins. Zahlreiche Mitglieder sind ausländischer Herkunft. Der Verein nimmt auch aktiv bei interkulturellen Veranstaltungen, wie beim Gostenhofer Stadtteilfest, teil. Der Bürgerverein Gostenhof hat sich im friedlichen Zusammenleben und Austausch der Kulturen im Stadtviertel große Verdienste gemacht. Wir wünschen Ihnen zum 125-Jubiläum in Zukunft viel Erfolg.

Weiter so.

Mario Di Santo, Vorsitzender

Sparkasse Nürnberg
0000 0000 0000 0000
5497
VALID THRU 00/00
MasterCard
MAX MUSTERMANN
Sicherheit für die ganze Familie:
Die MasterCard Gold mit
Reise-Rücktrittskosten-Versicherung
Auslandsreise-Krankenversicherung
Kfz-Schutzbrief für In- und Ausland
Unabhängig vom Einsatz der Karte!
Die Sparkasse Nürnberg
Mehr Komfort, mehr Service, mehr Erlebnis, mehr Sicherheit – mehr Reiselust. Wir informieren Sie gerne über die MasterCard Gold im Internet unter www.sparkasse-nuernberg.de oder in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle. Wenn's um Geld geht – Die Sparkasse Nürnberg.

Grußwort der CSU Stadtratsfraktion

Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie an und handelt." Ohne diese Handelnden, die Dante hier beschwört, würde die Zeit sich nicht wandeln. Anders gesagt: Ohne Bürgerinnen und Bürger, die Engagement zeigen, wäre es um unsere Gesellschaft nicht so gut bestellt. Deshalb freue ich mich, den Bürgerverein Gostenhof zu seinem Jubiläum beglückwünschen zu dürfen. Für seine Mitglieder ist Bürgersinn keine leere Worthülse, sondern gelebte Überzeugung. Seine Aktivitäten haben viel dazu beigetragen, das Leben attraktiver zu machen. Für dieses in nunmehr 125 Jahren bewiesene Engagement möchte ich dem Bürgerverein namens der CSU-Stadtratsfraktion sehr herzlich danken.

Die Lebensqualität in ehemals geschmähten und gemiedenen „Glasscherbenvierteln" zu verbessern, diesem Ziel hat sich der Bürgerverein Gostenhof verschrieben. Lebensqualität äußert sich auf vielerlei Weise, und entsprechend umfangreich ist die Bandbreite dessen, worum sich der Bürgerverein kümmert. So hat er im Lauf der Zeit seinen Beitrag geleistet, dass Gostenhof & Co. heute regelrechte „In-Viertel" geworden sind – und Orte, an denen sich der Erfolg von Integrationsbemühungen ebenso ablesen lässt wie die Bereitschaft zum Zusammen- statt Nebeneinanderleben.

Der Verein gehört zum Viertel, ist Bezugspunkt, fördert Zusammenhalt. Verbunden fühlen wir uns mit dem Ort, in dem wir auch ein Wörtchen mitreden können, in dem wir mitentscheiden können. Mitentscheiden, die Dinge in die eigene Hand nehmen zu wollen, das ist der Antrieb für einen Bürgerverein. Und alle, die mitmachen, haben erfahren, wie viel Spaß

Bäckerei Manfred Kerschbaum

Solgerstr. 13, 90429 Nürnberg
Tel. 0911/261601 Fax: 0911/262978

Ihre Bäckerei bekannt für gute reine Sauerteig Brote

Wir rotieren gerne für Sie!

Dr. rer. nat. Alexander Heindl
Fürther Str. 39, 90429 Nürnberg
Tel. 0911/262485 Fax 0911/2879912

❒ Verleih von Gesundheitsliteratur ❒ Haarmineralanalysen
❒ Cholesterin- und Zuckertests ❒ Ernährungs- und Diätberatung

es macht, ein Projekt erfolgreich durchzuziehen oder ein großes Fest zu organisieren, von dem alle Besucher noch Tage später mit Begeisterung sprechen.

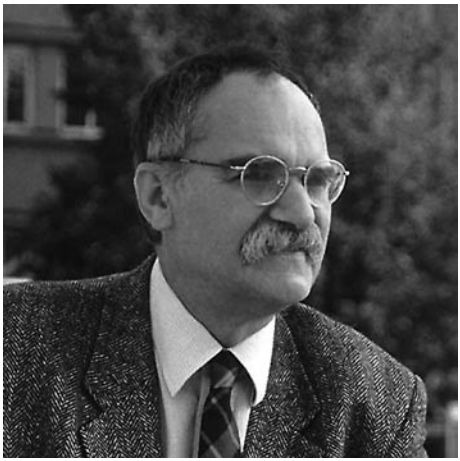
Selbstverständlich bedeutet dies alles Arbeit, die in der eigenen Freizeit verrichtet werden will. Der Bürgerverein Gostenhof konnte nur so erfolgreich sein, weil stets viele Mitglieder bereit waren und sind, viel von ihrer Zeit und Energie in die gemeinsame Sache zu investieren, sich sachkundig machen, die andere mitziehen oder fantasievolle Ideen umsetzen können.

Und so versteht es sich von selbst, dass auch das 125jährige Bestehen mit einem großen Fest begangen wird. Den Mitgliedern und ihren Gästen eine schöne Feier und dem Bürgerverein weiterhin viel Erfolg!

Michael Frieser
Vorsitzender

Zum Hobelwirt
fränkisch, böhmisch, österreichische Gastlichkeit
Paumgartnerstr. 22 • 90429 Nürnberg (U-Bahn Haltestelle Bärenschanze)
Tel: 0911/2774434 • www.hobelwirt.de

Grußwort der SPD Stadtratsfraktion



Sehr geehrte Mitglieder des Bürgervereins
Gostenhof und Kleinweidenmühle,

ich habe mich bewusst bei der Anrede auf die Keimzelle Gostenhof und Kleinweidenmühle des Bürgervereins beschränkt.

Gostenhof, im Jahr 1825 nach Nürnberg eingemeindet, war möglicherweise das, was man heute als Speckgürtelgemeinde bezeichnen würde und es der Stadt gerade recht kam, sich Gostenhof einzuverleiben. Genaueres konnte ich in den Annalen nicht finden. Mit dem Ende der Eingemeindung haben sich vermutlich die Beziehungen zwischen den Bürgern der ehemaligen Gemeinde Gostenhof und der Stadt Nürnberg auf offizieller und informeller Ebene gewandelt.

Es muss aber doch einigermaßen reibungslos vonstatten gegangen sein, weil es erst im Jahr 1880 zur Gründung des Vorstadtvereins Gostenhof und Kleinweidenmühle gekommen ist.

Vermutlich war es die zunehmende Bedeutung des Stadtteiles Gostenhofs – im Jahr 1835 Eisenbahn Nürnberg–Fürth, im Jahr 1843 Inbetriebnahme des Ludwig-Donau-Main-Kanals, Ansiedlung vieler Fabriken und Handwerksbetriebe – die es besser gestellten Gostenhofern ratsam erschienen ließ diesen Vorstadtverein zu gründen, um eine bessere Interessenvertretung gegenüber Behörden und Politik zu bekommen.

Wir schreiben das Jahr 1880: Der Bürgerverein wird gegründet - und was war sonst noch?

- Papst Leo XIII. erlässt eine Enzyklika über die christliche Ehe. Darin spricht er sich unter anderem gegen die Gleichberechtigung der Frau aus.
- In Transvaal erheben sich die Buren gegen die oktroyierte britische Fremdherrschaft.
- In Zentralasien vergrößern die Briten ihren Einfluss und drängen den russischen zurück durch den Afghanistankrieg.
- In Argentinien bricht Bürgerkrieg aus.
- Dostojewskij schreibt Die Brüder Karamasow.
- In Flensburg wird eine Maschine zur Produktion von Holzwolle erfunden.
- In Köln wird am 15.10. nach 632 Jahren Bauzeit (Grundsteinlegung und Baubeginn 1248, mit einer von 1509 bis 1842 dauernden Unterbrechung) der Bau des gotischen Doms vollendet und mit einem glanzvollen Fest eingeweiht. Finanziert wurde die Fertigstellung durch die Dombau-Lotterie.
- In Berlin wird der Neubau des Anhalter Bahnhofs eingeweiht.

Immer informiert beim Bürgerverein im www

Der Bürgerverein Gostenhof ist auch im Internet vertreten.
Sie können das Mitteilungsblatt online lesen. oder sich über aktuelle Termine informieren.
Zu finden ist der Bürgerverein unter:

www.buergerverein-gostenhof.de

Im Prinzip wurde mit der Gründung des Vorstadtvereins eine erste lokale, politische Vertretung geschaffen und das ist sie im Kern bis heute geblieben.

Die SPD-Stadtratsfraktion blickt mit Respekt auf die Gründer des Vorstadtvereins Gostenhof und Kleinweidenmühle zurück und dankt allen, die in den vergangenen 125 Jahren die Geschicke des Vereins erfolgreich gesteuert haben.

Ein besonderer Dank gilt natürlich denjenigen, die aktuell die Verantwortung übernommen haben und in ehrenamtlicher Arbeit im wahrsten Sinne des Wortes Stadtteilarbeit leisten.

Gefragt war der Bürgerverein insbesondere in den letzten drei Jahrzehnten als kritischer Begleiter der vielfältigen Stadterneuerungsprogramme in Gostenhof.

Der heutige Bürgerverein Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof und Doos hat durch seine Tradition, seine programmatische Arbeit und profilierten Vorständen immer eine bedeutende Rolle bei der Wahrnehmung von Bürgerinteressen, auch über das eigentliche Vereinsgebiet hinaus, eingenommen.

Dass er sein 125. Jubiläum feiern kann ist der Verdienst seiner treuen Mitglieder, der fantasievollen Arbeit der Vorstände und seiner Fähigkeit zu verdanken, über viele Jahrzehnte hinweg auf den Wandel der Zeit die richtigen Antworten zu geben.

Dazu gratuliert die SPD-Stadtratsfraktion allen, die daran mitgewirkt haben und verbindet es mit einem herzlichen Dankeschön für die geleistete Arbeit und den besten Wünschen für die Zukunft.

Bleiben Sie weiter ein kritischer, manchmal auch unbequemer Wegbegleiter der Stadtpolitik.

Auch wünsche ich Ihren weiteren Jubiläumsveranstaltungen viel Erfolg und viele interessierte Besucher.

Gebhard Schönfelder
Vorsitzender

METZGEREI
SPECKNER

Fürther Straße 196
90429 Nürnberg
Tel.: 0911/31 29 89
Fax: 0911/31 77 75

- Unsere Metzgerei hat Tradition – Reinheit und Qualität sind oberstes Gebot
- Wir stellen unsere Wurst selbst her – und informieren Sie gerne über deren Inhalt
- Wir beraten Sie gerne – individuell und fachkundig
- Wir verkaufen und verarbeiten nur erstklassiges Fleisch, regionaler Herkunft und artgerechter Haltung

Kolb's
Laugenbrezen
immer
knusprig frisch

Brezen Kolb GmbH
Fürther Straße 52
90429 Nürnberg
☎ (09 11) 26 48 73
Telefax (09 11) 2 87 96 86
www.brezen-kolb.de

Grußwort der Stadtratsfraktion Bündnis90/Grüne

In den letzten Jahren haben zahlreiche Bürger- und Vorstadtvereine ihre Jubiläen feiern können – von 100 Jahren aufwärts.

Dieses Jahr nun der Bürgerverein Gostenhof – Kleinweidenmühle – Muggenhof und Doos, so der offizielle Vereinsname.

Nicht nur weil 125 Jahre ein stolzes Alter ist, bei den Menschen noch nicht so häufig, besteht Grund zu feiern, sondern weil die Statteilbürgerinitiative so lange existiert.

So lange gibt es Menschen hier, die sich bewusst, zielstrebig, bewahrend und vielleicht auch manchmal eigene Interessen vertretend, zusammengeschlossen haben, um für sie wichtige Vorhaben zu initiieren und durchzusetzen.

Das jetzige Vereinsgebiet ist ja nicht organisch gewachsen.

Die erste Eingemeindung in das Stadtgebiet Nürnberg, bzw. Einverleibung, wie es in manchen vormals eigenständigen Gemeinden genannt wurde, fand 1825 statt.

Weitere Teilgebiete folgten bis 1899.

Schon 1880, die Übernahme Nürnbergs in das Königreich Bayern lag 74 Jahre zurück, gründete sich der Verein.

1812 lebten 26.569 Menschen in der Stadt, 1880 99.519 und 1900 war die Bevölkerung schon auf 261.081 angewachsen.

Die stürmerische Entwicklung dieser Jahrzehnte machte es nötig, dass Frauen und Männer sich entschieden haben, die Vorgänge in ihren Stadtteilen kritisch zu begleiten, Fehlentwicklungen aufzuzeigen und womöglich zu korrigieren.

Unter neuer Führung

Gartenkantine Fuchsloch

Pächterin: Margot Kopp
Nicolaistr. 18, 90429 Nürnberg
Tel. 0911/2745390

Gute bürgerliche Hausmannskost
In den Sommermonaten kein Ruhetag!
Bei schlechten Wetter Montags ab 15.00 Uhr Ruhetag

Herzliche Einladung
Am 8. + 9. 7.2005 Gartenfest mit Lifemusik und fränkischer Hausmannskost
Am 10.7. 2005 Weißwurst Frühschoppen mit Lifemusik

Eingang über Muggenhofer – Nicolaistraße (vor der Sperre rechts)
Mit der U-Bahn Haltestelle Eberhardshof (über Raabstraße zur Nicolaistraße)

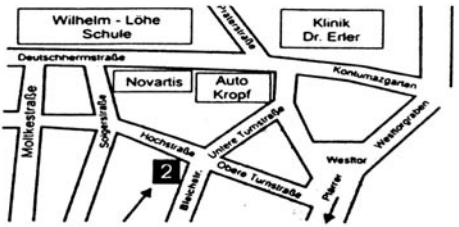
Orthopädie-Schuhtechnik

Herbert Thamm

Außer orthopädischen Schuhen bieten wir Ihnen:

Birkenstock + Rathgeber + Gesundheits-Schuhe
Med. Kompressions-Strümpfe, Einlagen,
Schuhzurichtungen, Schmetterlings- & Ballenrollen
Pufferabsätze

Bleichstraße 2
90429 Nürnberg
☎ 0911 / 263859



Die waren natürlich nicht mit den Problemen zu vergleichen, die heute zu bewältigen sind. In unserer Zeit geht es um Frankenschnellweg, Ansiedlung von Verbrauchermärkten, Feinstaubbelastung usw. usw.

Mit dem Bürgerverein Gostenhof verbinden meine Fraktion und mich jahrelange sehr gute Beziehungen, wie überhaupt zum ganzen Stadtteil.

Offene Worte, gute und wichtige Anregungen und ein offenes Ohr auf beiden Seiten hat dazu beigetragen.

Dem Bürgerverein, seiner Vorstandschaft und den Bürgerinnen und Bürgern des Vereinsgebietes alle guten Wünsche für die nächsten 125 Jahre.

Mit freundlichen Grüßen

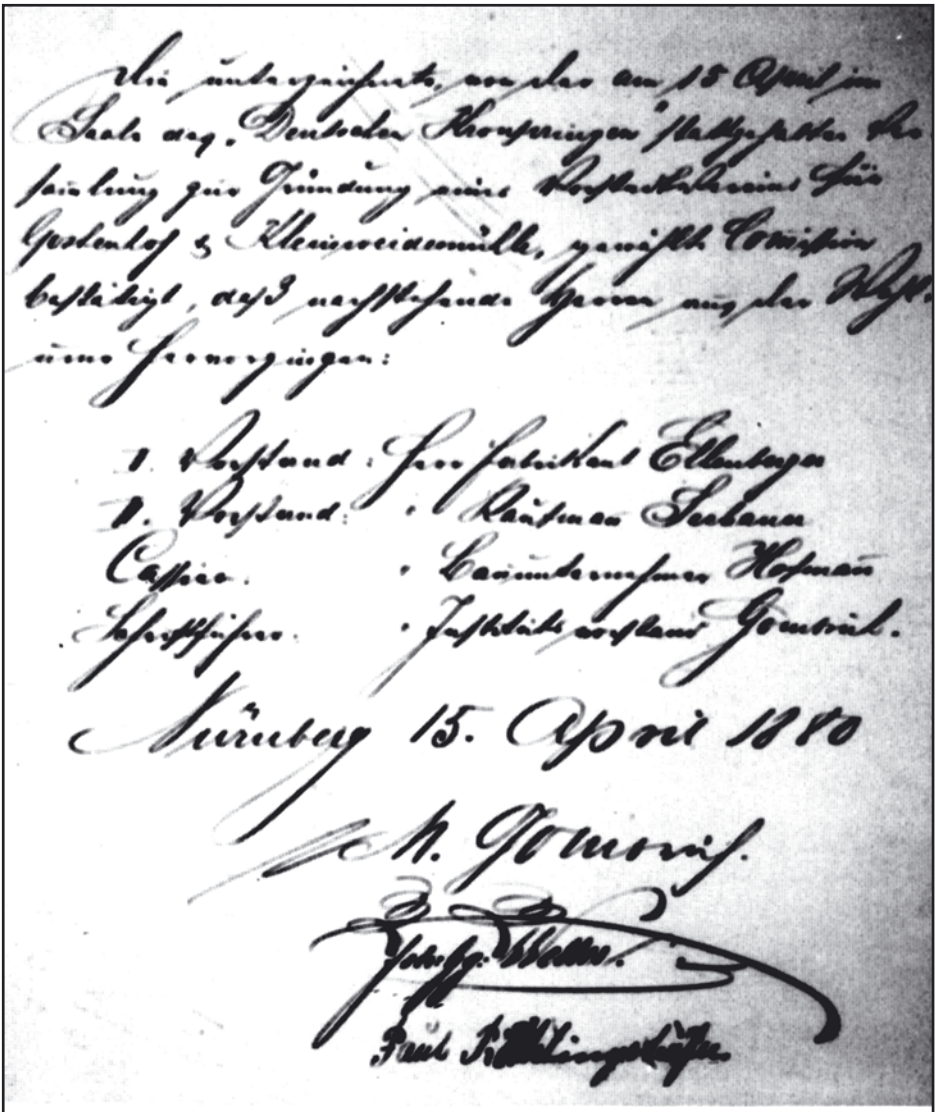
Jürgen Wolff, Stadtrat
im Namen der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen Nürnberg

Der Bürgerverein Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof und Doos

Mit der Industrialisierung in Nürnberg kam das Bürgertum zu Reichtum. Man stellte den neu gewonnen Reichtum offen zur Schau, wie etwa an den villenartigen Häusern am Anfang der Fürther Straße deutlich zu sehen ist. Aber man wollte auch in kommunalen Belangen mitreden und gründete deshalb Bezirks- und Vorstadtvereine.

Bereits 1874 wurde ein Vorläufer des heutigen Bürgervereins Gostenhof gegründet, der Bezirksverein Gostenhof zwei. Am 23. Juli lag die Gründungsurkunde beim Polizeipräsidium, das damals für die Erlaubnis von Vereinsgründungen zuständig war. Der Verein wurde von fünf Vorstands- und 12 Ausschussmitgliedern geführt. Sein Gründungszweck wird in der Urkunde so beschrieben: „Der Verein beschäftigt sich mit der Beratung der gemeindlichen Interessen der Vorstadt Gostenhof und sucht nach den richtigen Mitteln der Hebung der letzteren." Bei Abstimmungen wurde damals noch straßenweise abgestimmt, allerdings fehlen Unterlagen darüber wie diese Abstimmungen erfolgten, ob bei Versammlungen oder schriftlich per Handzettel oder Postkarte an die Mitglieder. Die Sitzungen des Vereins fanden in den Gostenhofer Wirtschaften statt. Wenige Tage nachdem die Gründungsurkunde beim Polizeipräsidium abgegeben worden war, beschloss man auf einer „Plenarsitzung" sich für einen politischen Verein zu erklären. Bereits nach vier Jahren ging der Gostenhofer Bezirksverein sang- und klanglos ein. Die Kasseneinlage wurde zugunsten wirtschaftlich schwacher Gostenhofer Mitbürger angelegt.

Am 24. April 1880 legte der 1. Vorsitzende, der Fabrikant Heinrich Ellenberger, die Statuten des neugegründeten Vorstadtvereins Gostenhof und Kleinweidenmühle im Polizeipräsidium zur Kenntnisnahme und Billigung vor. Der Vereinszweck war der gleiche wie beim Vorläuferverein. Zugang zum Verein hatten nur Selbstständige. Man wollte in den gut bürgerlichen Kreisen unter sich bleiben und sich natürlich auch standesgemäß von den



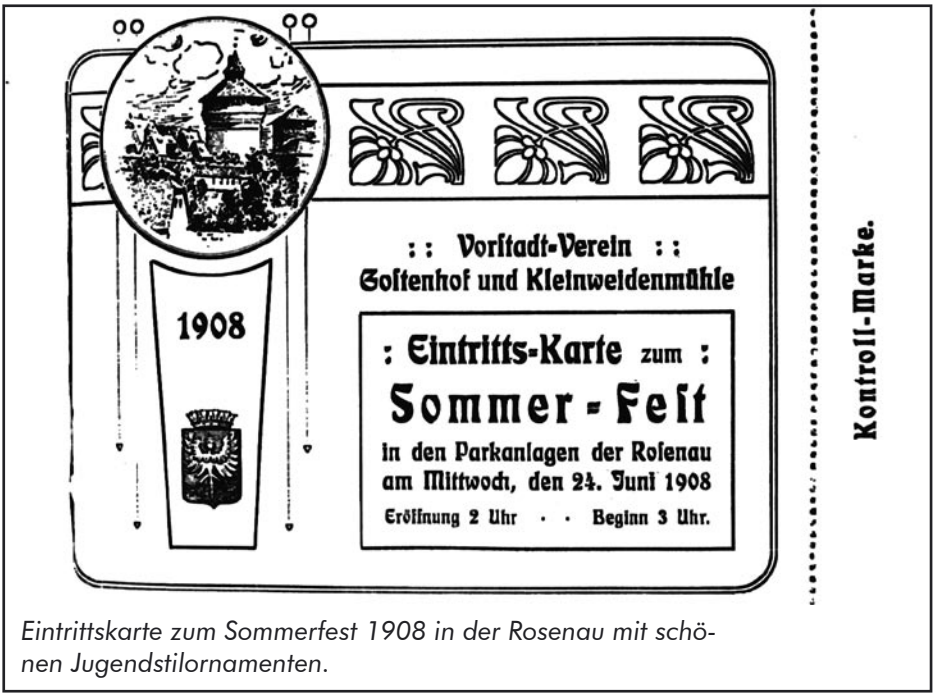
Gründungsurkunde des Bürgervereins mit den Unterschriften des Vorstands.

„gemeinen Arbeitervereinen“ absetzen. Die wohlhabenden Bürger waren damals selbstbewusst genug, um auch den kommunalen Verwaltungen, allerdings mit den in jener Zeit üblichen Höflichkeitsfloskeln „in untertänigster Form“, Wünsche und Anregungen vorzutragen.

Bald bot der Verein für seine Mitglieder auch gesellschaftliche Ereignisse: die erste Weihnachtsfeier 1886, das erste Sommerfest in der Rosenau mit Fackelpolonaisen, Feuerwerk und Kinderbelustigungen 1888. Die Bedeutung und den Glanz dieser Feste kann man vielleicht daran erkennen, dass der Vorstadtvereins eigens Postkarten zu den Sommerfesten drucken ließ. Dazu kamen später noch glanzvolle Winterbälle, kurz: der ganze Reigen festlicher Ereignisse der gutbürgerlichen Gesellschaft vor dem 1. Weltkrieg.

Postkarte von einem Gartenfest des Vorstadt-Vereins „Gostenhof und Kleinweidenmühle" in der Rosenau 1898. Links der Baumsaal, in der Mitte das Restaurant mit Garten, rechts Kahnfahrt auf dem Rosenauweiher und darunter Kinderfestzug zum „Carrussel".

Ab 1910 begannen die großen Zeitungen über die Aktivitäten der Vorstadtvereine zu berichten. Schon damals bildeten Verkehrsprobleme ein zentrales Thema bei den Anträgen an die Stadtverwaltung. Der Ludwigsbahn warf man vor, die Entwicklung moderner Verkehrsträger zu hemmen, man beklagte die immer unhaltbarer werdenden Verkehrstauungen an den Bahnübergängen in der Fürther Straße, forderte die Asphaltierung der



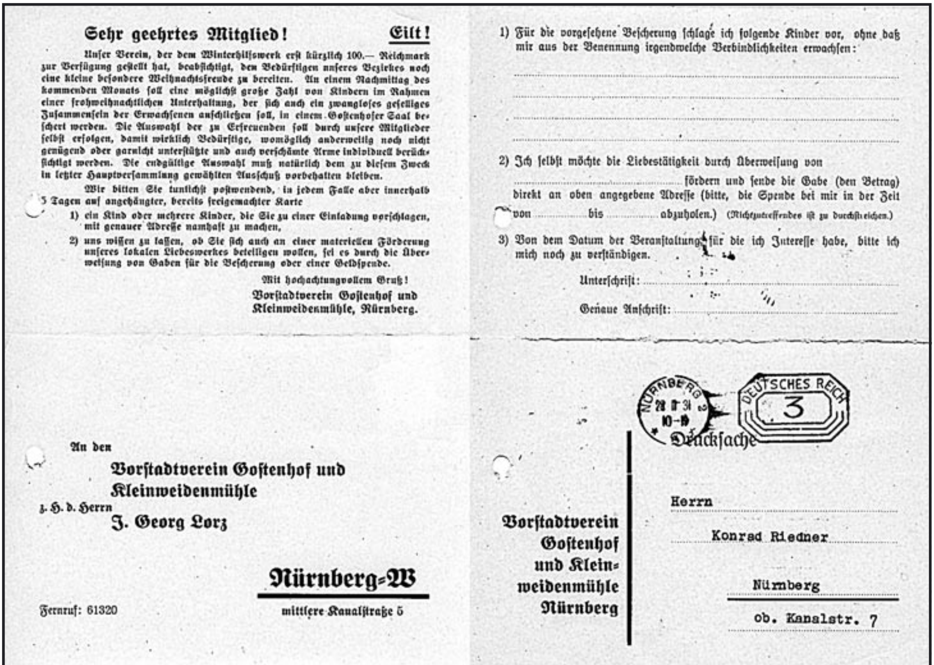
Eintrittskarte zum Sommerfest 1908 in der Rosenau mit schönen Jugendstilornamenten.

Fürther Straße wegen des Verkehrslärms und setzte sich für den Ausbau der Turnstraße und Austraße ein, die noch mittelalterliche Dorfstraßen glichen. Auch auf die Verschönerung des Stadtbildes legte man Wert, wie Anträge an die Stadtverwaltung zeigen, in denen die Beseitigung des Steinablagerungsplatzes an der Adam-Klein-Straße und die Bepflanzung der Böschung an der Deutschherrnstraße gefordert wurden.

In den 20er Jahren trieb man unter anderem energisch den Ausbau von Himpfelshof-, Imhof- und Reutersbrunnenstraße voran, setzte sich für die Verlegung der Straßenbahnschienen auf die ehemaligen Gleisanlagen der Ludwigsbahn in der Fürther Straße ein und sorgte für die Umwandlung der verwilderten Rosenau und des Platzes um die Dreieinigkeitskirche in moderne Grünanlagen. Schon damals beschwerte man sich über die „rasenden Radler" in der Rosenau und beklagte die Verschmutzung der Gehsteige.

Aber auch die sozialen Probleme der Weltwirtschaftskrise versuchte der Verein durch Spenden an soziale Einrichtungen zu mildern. Von 1931 ist

eine Postkarte mit Rückantwort erhalten, die an die Mitglieder versandt wurde und auf der der Vorstand sie bat, die Namen von bedürftigen Kindern und „verschämten Armen“ zu nennen, die man auf einer Weihnachtsfeier bescheren und erfreuen wollte.



Sehr geehrtes Mitglied! **Eilt!**

Unser Verein, der dem Winterhilfswerk erst kürzlich 100.— Reichmark zur Verfügung gestellt hat, beabsichtigt, den Bedürftigen unseres Bezirkes noch eine kleine besondere Weihnachtsfreude zu bereiten. An einem Nachmittag des kommenden Monats soll eine möglichst große Zahl von Kindern im Rahmen einer frohweihnachtlichen Unterhaltung, der sich auch ein zwangloses geselliges Zusammensein der Erwachsenen anschließen soll, in einem Gostenhofer Saal beschert werden. Die Auswahl der zu Erfreuenden soll durch unsere Mitglieder selbst erfolgen, damit wirklich Bedürftige, womöglich anderweitig noch nicht genügend oder garnicht unterstützte und auch verschämte Arme individuell berücksichtigt werden. Die endgültige Auswahl muß natürlich dem zu diesem Zweck in letzter Hauptversammlung gewählten Ausschuß vorbehalten bleiben.

Wir bitten Sie tunlichst postwendend, in jedem Falle aber innerhalb 5 Tagen auf angehängter, bereits freigemachter Karte

1) ein Kind oder mehrere Kinder, die Sie zu einer Einladung vorschlagen, mit genauer Adreße namhaft zu machen,
2) uns wißen zu laßen, ob Sie sich auch an einer materiellen Förderung unseres lokalen Liebeswerkes beteiligen wollen, sei es durch die Überweisung von Gaben für die Bescherung oder einer Geldspende.

Mit hochachtungvollem Gruß!
Vorstadtverein Gostenhof und Kleinweidenmühle, Nürnberg.

1) Für die vorgesehene Bescherung schlage ich folgende Kinder vor, ohne daß mir aus der Benennung irgendwelche Verbindlichkeiten erwachsen:

....

....

....

....

2) Ich selbst möchte die Liebestätigkeit durch Überweisung von .... fördern und sende die Gabe (den Betrag) direkt an oben angegebene Adresse (bitte, die Spende bei mir in der Zeit von .... bis .... abzuholen.) (Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.)

3) Von dem Datum der Veranstaltung, für die ich Interesse habe, bitte ich mich noch zu verständigen.

Unterschrift: ....

Genaue Anschrift: ....

An den
Vorstadtverein Gostenhof und Kleinweidenmühle
z. H. d. Herrn
J. Georg Lorz
Nürnberg-W
Fernruf: 61320
mittlere Kanalstraße 5

Nürnberg 28 XI 31 10-11
Deutsches Reich 3
Drucksache

Vorstadtverein Gostenhof und Kleinweidenmühle Nürnberg

Herrn
Konrad Riedner
Nürnberg
ob. Kanalstr. 7

Spendenaufruf des Vorstadtvereins an seine Mitglieder 1931 per Postkarte, um eine Weihnachtsbescherung für arme Kinder zu ermöglichen.

1932 beschloss der Vorstadtvereins die Eintragung in das Vereinsregister und trat der damals neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft der Vorstadtvereine bei.

Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten und der Verabschiedung des Ermächtigungsgesetzes am 23. März 1933 wurden von den Nationalsozialisten alle Bereiche des öffentlichen Lebens gleichgeschaltet, nach dem Motto: Ein Reich-ein Volk-ein Führer. Die Vereinsführung musste in den Händen von Parteimitgliedern der NSDAP oder zumindest nationalsozialistisch gesinnter Mitglieder liegen. Kommunisten und Juden durften nicht dem Verein angehören, andernfalls drohte man mit Auflösung des Vereins und Einziehung des Vereinsvermögens zugunsten der NSDAP. Der

1932 gewählte Vorstand um den Bäckermeister Baum genügte offenbar diesen Ansprüchen. Auf der außerordentlichen Generalversammlung am 11. Juli 1933 wurde die Gleichschaltung des Vorstadtvereins Gostenhof vorgenommen und der Ausschluss der jüdischen Vereinsmitglieder erklärt. Wie im Protokollbuch nachzulesen ist, wusste der damalige 1. Vorsitzende „durch markante Worte mitzuteilen, in welcher Art und Weise unser Verein wegen der nichtarischen Mitglieder an Ansehen verlor". Den für 1932 und 1933 protokollierten Mitgliederbewegungen kann man entnehmen, dass von 180 Mitgliedern in diesem Jahr 19 durch Tod, Wegzug oder Austrittserklärung den Verein verlassen hatten. Darunter dürfte wohl ein gutes Dutzend jüdischer Mitglieder gewesen sein, die man zur Unterzeichnung von Austrittserklärungen überredet hatte. Der Anwesenheitsliste mit 14 Unterschriften kann man ebenso wie der Einladungspostkarte entnehmen, dass damals die Zahl der aktiven Mitglieder, wie heute auch, sehr gering war. Trotzdem fanden vor dem 2. Weltkrieg im Jahr zwei bis drei Zusammenkünfte statt. Wie sehr die neue politische Richtung auch in Kleinigkeiten das Leben veränderte, zeigte sich unter anderem darin, dass ab der Ausschusssitzung vom 18. November 1934 der Vorsitzende die Anwesenden nicht mehr „herzlich", sondern mit „Heil Hitler" begrüßte und die Sitzungen mit einem „Sieg Heil auf unseren Führer Adolf Hitler" schloss. Am 24. April 1938 enden die regelmäßigen Eintragungen im Protokollbuch damit, dass der 1. Vorsitzende die Versammlung schließt „unter Würdigung der neuen Taten des Führers – Einbeziehung Deutsch-Österreichs ins Großdeutschland – mit einem Sieg Heil auf Adolf Hitler". Es gibt allerdings Hinweise darauf, dass zumindest bis in die ersten Kriegsjahre noch Versammlungen stattfanden, unter anderem das Protokoll einer Ausschusssitzung vom 18. März 1940. Erstaunlicherweise fehlen in diesem Protokoll bereits die nationalsozialistischen Begrüßungs- und Schlussfloskeln. Mit den zunehmend schwerer werdenden Luftangriffen, immer strenger gehandhabten Einberufungen zur Wehrmacht und Dienstverpflichtungen dürfte das Vereinsleben aufgehört haben.

Nach Kriegsende bestimmte der tägliche Kampf ums Überleben den Tagesablauf. In einer Mitgliederversammlung am 25. April 1951 erklärte der Verein, dass er seine Tätigkeit wieder aufgenommen habe. In der nächsten protokollierten Sitzung am 10. April 1953 beschloss man, einen Vereinsstempel anzuschaffen, die Beiträge zu erhöhen und die Mitgliederwerbung zu intensivieren. Man organisierte Lichtbildervorträge und Ausflüge in die

nähere Umgebung. Wie vor dem Krieg bestimmten Verkehrsprobleme und die Verschmutzung der Straßen mit der daraus resultierenden Tauben- und Rattenplage die Anträge an die Stadtverwaltung. Dazu kamen die Probleme des Wiederaufbaus. Der Verein begrüßte 1965 die Beseitigung der kleinen Häuser der Gostenhofer Hauptstraße und der Schulgasse, um eine moderne Gestaltung der Südseite des Plärrers zu ermöglichen. Er wandte sich aber vehement gegen die Errichtung von Hochhäusern auf dem Gelände der ehemaligen Deutschherrn-Garage direkt neben der Kleinweidenmühle.

Die Aktivitäten führten zu monatlichen Treffen des Vorstadtvereins. Nachdem ab 1954 mehrere Versuche gescheitert waren, einen Vorstadtverein West zu gründen, in dem auch Muggenhof vertreten sein sollte, übernahm der Vorstadtverein Gostenhof und Kleinweidenmühle auch die Vertretung der Interessen der Bürger bis zur Stadtgrenze. 1977 wurde mit einer neuen Satzung der Name in Bürgerverein Gostenhof, Kleinmühle, Muggenhof und Doos geändert. Der Name Doos wurde wahrscheinlich vom Bahnhof Doos abgeleitet, dem westlichsten Punkt des neuen Vereinsgebiets, das nun zwischen Pegnitz und Frankenschnellweg bis zur Stadtgrenze reicht.

Ende der 70er Jahre beherrschte der U-Bahnbau die Diskussion im Bürgerverein. Man beteiligte sich auch an den Einweihungsfesten 1980 bis zur Bärenschanze und 1981 bis Eberhardshof. In der gleichen Zeit setzte sich der Bürgerverein für ein Stadtteilzentrum in Gostenhof ein, das durch die Stadt Nürnberg mit dem Nachbarschaftshaus Gostenhof 1983 verwirklicht wurde. Das Nachbarschaftshaus stellt heute ein multikulturelles Zentrum dar, das auch Treffpunkt und Geschäftsstelle für viele Gostenhofer Vereine ist. So gab auch der Bürgerverein 1984 seine Geschäftstelle in der Müllnerstr. 22 auf und zog in das Nachbarschaftshaus um.

Ehemalige Geschäftstelle des Bürgervereins in der Müllnerstraße 22.

Ab 1978 nahm der Bürgerverein die alte Tradition eines Sommerfestes in der Rosenau wieder auf. Allerdings beklagte man bereits nach 3 Jahren den hohen Verlust, den das damals dreitägige Fest erbrachte. Auch die folgenden großen Sommerfeste mit Festzelt, Autoscooter, Kulturcontainer der Stadt und Kinderbelustigungen in der Rosenau bis zur großen 100-Jahrfeier des Bürgervereins 1985 endeten immer wieder mit Verlusten, wie die Klage über mangelnde Besucher und die Suche nach den Gründe in den Vereinsprotokollen aus dieser Zeit zeigen. Durch die hohen Ausgaben für diese Feste zusammen mit Veruntreuungen eines Mitglieds des Vereinsvorstands stand der Bürgerverein 1985 vor dem Bankrott. Nun zeigte sich allerdings die Solidarität der Gostenhofer mit ihrem Bürgerverein. Unter einem neuen Vorstand gelang es durch Spenden Gostenhofer Bürger und Firmen, sowie einer Benefizveranstaltung zu Gunsten des Bürgervereins durch Herrn Fischer vom Tassilotheater die Finanzen des Vereins zu sanieren.

Die Arbeit des Vereins ging weiter, so beteiligte sich der Bürgerverein in dieser Zeit intensiv an den Planungen für die Stadtteilsanierung Gostenhof und brachte seine Vorstellungen in die Diskussion ein. Das Ergebnis war unter anderem die erste verkehrsberuhigte Straße in Nürnberg, die Volprechtstraße. Die Stadterneuerung Gostenhof, an der der Bürgerverein maßgeblich beteiligt war, wurde wegweisend für die moderne Stadtplanung, weil hier zum ersten Mal die Bürger aktiv in die Planungen einbezogen wurden. Als Ergebnis entstand aus einem von Verkehr überfluteten Stadtteil in weiten Bereichen wieder ein attraktives Wohngebiet mit schön renovierten Altbauwohnungen und entkernten, begrünten Hinterhöfen.

In den 90er Jahren dominierten der Protest gegen die Schließung des Volksbades, gegen die Zunahme des Verkehrs und der Umweltbelastung sowie die Renaturierung des Pegnitztales die Diskussionen im Bürgerverein. Bei der Renaturierung des Pegnitztales setzten sich Mütter gegen die vorgestellten Planungen zur Wehr und forderten zusammen mit dem Bürgerverein Gostenhof Änderungen zu Gunsten der Kinder. Das Ergebnis war unter anderem ein Matschspielplatz neben dem Westbad, der heute einen Anziehungspunkt nicht nur für die Kinder aus der näheren und weiteren Umgebung darstellt, sondern sich auch zu einem beliebten Ziel bei Ausflügen von Kindergärten und Grundschulen entwickelt hat.

In der Rosenau konnte der Bürgerverein in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz durch Pflanzung von 4 Linden einen Beitrag zur Erhaltung dieses wichtigen Erholungsparks in Gostenhof leisten. Hier die feierliche Pflanzaktion am 25.10.03

Daneben versucht der Bürgerverein die noch vorhandene alte Bausubstanz und die wenigen historischen Ensembles im Vereinsgebiet zu erhalten. 1999 wurde der Bürgerverein von einem aufmerksamen Bürger über das Bauvorhaben des Seniorenstifts an der Praterstraße informiert, das historische Hängehaus in der Kleinweidenmühle in dem modernen Baukomplex des Seniorenheims aufgehen zu lassen. Obwohl die Verhandlungen zwischen der Stadt und der Diakonie Neuendettelsau bereits weitgehend abgeschlossen waren, gelang es dem Bürgerverein durch Mobilisierung der Öffentlichkeit und in zähen Verhandlungen mit der Stadt zu erreichen den Verbindungsbau zum Hängehaus in seiner Baumasse soweit zu reduzieren, dass das alte Mühlenensemble der Kleinweidenmühle heute nur relativ wenig beeinträchtigt wird.

Daneben kommt natürlich auch die Geselligkeit nicht zu kurz: Tagesausflüge, Advents- und Weihnachtsfeier und das gesellschaftliche Ereignis in Gostenhof schlechthin, der Neujahrsempfang des Bürgervereins, sind Höhepunkte im Vereinsleben.

Auch heute gibt es viele Themen, an deren Diskussion sich der Bürgerverein beteiligt und die immer wieder Gegenstand von Anträgen an die Stadtverwaltung oder der Diskussion in den regelmäßig stattfindenden Gesprächsrunden der Bürgervereine mit dem Oberbürgermeister sind: Der

Kampf gegen das geplante Regionalkaufhaus, das voraussichtlich die Staus in der Fürther Straße verstärken und für die Anwohner eine unerträgliche Lärmbelastung und Luftverschmutzung durch Autoabgase bedeuten würde, ebenso wie Bemühungen um die Erhaltung der historischen Reithalle, ein Relikt aus der Zeit militärischer Präsenz Bayerns in Nürnberg. Hier erwartet der Bürgerverein vom Freistaat Bayern eine wesentliche Beteiligung am Erwerb und der Sanierung dieses bayerischen Baudenkmals, das sich für eine kulturelle Nutzung anbietet. Daneben bestimmt die Diskussion über eine zukünftige Nutzung der freiwerdenden Flächen nach der Verlegung des Containerbahnhofs an der Austraße zum Hafen, sowie Konzepte für zur Zeit ungenutzte Flächen der VAG in Muggenhof und an der Maximiliansstraße die Arbeit im Bürgerverein. Der vom Stadtrat beschlossene Ausbau des Frankenschnellwegs mit drastisch zunehmendem Autoverkehr in unserem Vereinsgebiet und daraus resultierenden neuen Staus und Parkplatzchaos sowie weiter zunehmender Umweltbelastung stellt seit Jahren ein heißdiskutiertes Thema im Bürgerverein dar.

Dazu kommt die Arbeit in den Stadtteilarbeitskreisen Gostenhof-Ost und –West mit Kirchen, sozialen Diensten und gemeinnützigen Vereinen, um das soziale Umfeld in Gostenhof, einem ehemaligen Arbeiterstadtteil, in dem sich heute viele ausländische Mitbürger niedergelassen haben, zu verbessern. Wir werden weiter gegen Prestige-Projekte in der Stadt kämpfen, wenn gleichzeitig Mittel in sozialen Brennpunkten gestrichen werden.

Gesundes Leben in einem guten sozialen Umfeld mit allen kulturellen Vorteilen, die Gostenhof bietet, ist heute wichtigstes Ziel des Vereins.

Der Bürgerverein sieht seit 125 Jahren seine Aufgabe darin, Vorschläge und Anträge der Bürger zu beraten und sie an die entsprechenden Stellen weiterzuleiten. Er wird von der Stadt über anstehende Maßnahmen informiert und gibt diese Informationen weiter. So stellt der Bürgerverein ein wichtiges Bindeglied zwischen städtischen Dienststellen, Kommunalpolitikern und Bürgern dar. Natürlich hat sich der Begriff Bürger in den letzten 125 Jahren geändert: Vom elitären Großbürgertum der Gründerzeit hin zu jedem Einwohner gleich welchen Alters, welchen Geschlechts, welcher Konfession oder welcher Staatsangehörigkeit in unserem Vereinsgebiet.

Franz Wolff

Werden Sie Mitglied im

BÜRGERVEREIN

Gostenhof - Kleinweidenmühle
Muggenhof – und Doos
Nürnberg e.V. gegr. 1880

Unter anderem setzen wir uns ein für:

- ☞ **mehr Lebensqualität in den Stadtteilen**
- ☞ **Kindergärten und Kinderhorte**
- ☞ **Senioren/innen**
- ☞ **den Umweltschutz**
- ☞ **Kulturpflege**
- ☞ **Denkmalschutz**

Wir

- **vertreten kommunale Anliegen der Bürger/innen gegenüber der Stadtverwaltung und anderen Behörden**
- **wirken mit bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg etc.**
- **veranstalten kulturelle und geschichtliche Vorträge**
- **informieren Bürger durch Versammlungen, Handzettel, Schaukästen etc und alle 3 Monate durch unseren Mitgliederbrief**

Unser Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Wir sind ehrenamtlich tätig.

Aufnahme -Antrag

Hiermit erkläre ich / erklären wir meinen / unseren Beitritt zum

Bürgerverein Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof und Doos Nürnberg e.V.

Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg
(Nachbarschaftshaus Gostenhof)

- ❒ **Einzelmitgliedschaft** (Jahresmindestbeitrag: € 11)
- ❒ **Familienmitgliedschaft** (Jahresmindestbeitrag: € 13)
- ❒ **Firmenmitgliedschaft** (Jahresmindestbeitrag: € 15)

……..
Name, Vorname, Firma (Bei Familienmitgliedschaft bitte alle Namen angeben)

……..
Adresse (Wohnung oder Firmensitz)

……..

……..
Geburtsdatum

……..
Telefon Telefax E-Mail

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Gostenhof, den Jahresmitgliedsbeitrag von folgendem Konto abzubuchen:

……. …….
Kontonummer Bankleitzahl

……..
Bank/Kreditinstitut

…….. ……..
Ort/Datum Unterschrift

BÜRGERVEREIN GOSTENHOF - KLEINWEIDENMÜHLE - MUGGENHOF UND DOOS NÜRNBERG E. V.

125 JAHRE

Feiern Sie mit uns
Samstag, 16. Juli 2005, ab 17 Uhr

**im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6,
großer und kleiner Saal, Hof und Garten - je nach Wetter.**

Schirmherr: Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly
Für Essen und Getränke ist gesorgt.
Es spielen die Piaphonics
Square Dance - Mundart - musikalisches Kabarett -
geschichtliche Informationen - Kinderprogramm
Freier Eintritt

Subskription des neuen Stadtteilbuches
über unser Vereinsgebiet
(in Zusammenarbeit mit dem Verein
Geschichte für Alle e.V.)